

314 *Regnault, Zusammensetzung des Meconin's,*

löslichen Doppelsalze gemengt, das in kleinen verworrenen Krystallen niederfällt; beide Salze sind aber wenig beständig. Das der Analyse unterworfenen zersetzt sich partiell beim Auflösen in vielem Wasser; die Flüssigkeit trübt sich und setzt eine weisse Materie ab, die viel Antimonoxyd enthält; aus der überstehenden Lauge krystallisirt dann reines saures klee-saures Kali.

Die prismatischen Krystalle enthalten 9,5 pCt. Wasser. Ihre Zusammensetzung ist folgende:

		berechnet	gefunden
1 At. Antimonoxyd . . .	1912,904	— 27,04	-- 27,33
3 — Kali	1767,748	— 25,01	-- 24,83
6 — Kleesäure	2717,250	— 38,40	-- 38,34
6 — Wasser	674,874	— 9,64	-- 9,50
	<hr/> 6472,776	-- 100,00	-- 100,00.

und entspricht der Formel $\text{Sb}_2 \text{O}_3 + 3 \text{C}_2 \text{O}_3 + 3 (\text{K O} + \text{C}_2 \text{O}_3) + 6 \text{aq.}$

(Journal de Pharm. Decbr. 1838. S. 509.)

Zusammensetzung des Meconin's, Piperin's, Cantharidin's und Picrotoxin's;

von *V. Regnault.*

Alle diese Stoffe gehen mit Säuren keine Verbindungen ein. In mit Salzsäure angesäuertem Weingeist aufgelöst und im leeren Raume verdampft, hinterlassen sie einen Rückstand, der keine Spur der zugesetzten Säure enthält.

Meconin.

Das analysirte Meconin war völlig weiss und sehr deutlich in fein gruppirten Prismen krystallisirt. Es enthält keinen Stickstoff.

I. 0,300 gaben 0,146 Wasser und 0,676 Kohlensäure.

II. 0,302 „ 0,145 „ „ 0,678 „

III. 0,3015 „ 0,144 „ „ 0,680 „

Die Zusammensetzung ist hiernach:)

		berechnet	gefunden		
			I.	II.	III.
10 At.	Kohlenstoff	764,4 — 62,30 —	62,22 —	62,07 —	62,36
10 —	Wasserstoff	62,5 — 5,10 —	5,40 —	5,33 —	5,30
4 —	Sauerstoff	400,0 — 32,60 —	32,38 —	32,00 —	32,34
		1226,9	100,00	100,00	100,00

Der Siedpunkt des Meconins ist, nach Couerbe bei 155°; ich hoffte hiernach seine Analyse durch die Bestimmung der Dichtigkeit des Dampfes, nach dem Verfahren von Gay-Lussac, welches nur geringe Quantitäten von Materie erfordert, controliren zu können; aber die Temperatur des Oelbades stieg bis auf 270°, ohne dafs das Meconin sich in Dampf verwandelte.

Piperin.

Das Piperin krystallisirt in rhomboidalen Prismen, deren Winkel 85°,40' und 91°,20' betragen. Keiner der von mir untersuchten Krystalle war deutlich ausgebildet.

I. 0,390 gaben 0,236 Wasser und 1,016 Kohlensäure.

II. 0,2925 „ 0,174 „ „ 0,739 „

0,665 gaben 27,5 C. C. Stickgas bei 11° und 0,760 m Bar.

Man erhält hieraus: **)

		berechnet	gefunden	
			I.	II.
34 At.	Kohlenstoff . . .	2599,0 — 71,94 —	72,03 —	72,33
38 —	Wasserstoff . . .	237,1 — 6,56 —	6,72 —	6,84
2 —	Stickstoff	177,0 — 4,90 —	4,94 —	4,94
6 —	Sauerstoff	600,0 — 16,70 —	16,31 —	15,89
		3613,1	100,00	100,00

*) Couerbe's Analyse s. *Annal.* Bd. V. S. 189.

**) Die von Liebig gefundene Zusammensetzung s. *Annal.* Bd. VI. S. 27.

Cantharidin.

Das Cantharidin krystallisirt sehr deutlich in rhomboidalen Tafeln: es enthält keinen Stickstoff.

- I. 0,326 gaben 0,193 Wasser und 0,722 Kohlensäure.
 II. 0,350 „ 0,196 „ „ 0,763 „
 III. 0,394 „ 0,197 „ „ 0,763 „

Dies entspricht:

	berechnet	gefunden		
		I.	II.	III.
10 At. Kohlenstoff	761,4 — 61,68 —	61,21	61,85	61,55
12 — Wasserstoff	72,0 — 6,04 —	6,23	6,22	6,19
4 — Sauerstoff	400,0 — 32,28 —	32,53	31,98	32,26
	1233,3 100,00	100,00	100,00	100,00.

Picrotoxin.

Das Picrotoxin enthält keinen Stickstoff. Die gefundenen Zahlen weichen etwas von denen der Herren Pelletier und Couerbe*) ab.

- I. 0,460 gaben 0,210 Wasser und 0,871 Kohlensäure.
 II. 0,317 gaben, mit chlorsaurem Kali verbrannt, 0,178 Wasser und 0,759 Kohlensäure.

Man erhält hieraus:

	I.	II.	Pell. u. Couerbe.
Kohlenstoff . . .	66,21 —	60,47	— 60,91
Wasserstoff . . .	5,93 —	5,76	— 6,00
Sauerstoff . . .	33,96 —	33,53	— 33,09
	100,00 —	100,00	— 100,00

*) *Annal. d. Pharm.* Bd. X. S. 192.